

EGV „Bonn“ wurde überführt

Neues Marinefahrzeug wird in Emden komplettiert – Ablieferung 2012

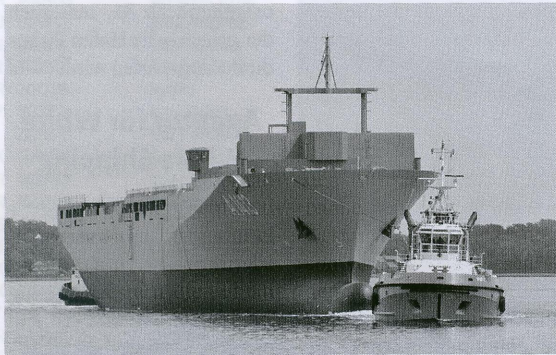


Foto: Behling

„Wulf 7“ fungierte bei der Überführung als Kopfschlepper

Gemeinsamen überführten die Schlepperreedereien Wulf, Cuxhaven, und SFK, jetzt Rumpf und Deckshaus des Einsatzgruppenversorgers (EGV) „Bonn“ von ihren Bauplätzen an der Ostsee nach Emden.

Bei den dortigen Nordseewerken wird der EGV in den kommenden Monaten ausgerüstet

und auf seine Ablieferung im Herbst 2012 vorbereitet. Die Schlepper „Wulf 7“ und „Holtenu“ holten den 172 Meter langen Rumpf der „Bonn“ von der Peenewerft in Wolgast (P+S Werften) ab und passierten mit dem bereits mit Hauptmaschinen, Propeller, Wellen und Ruderblättern ausgerüstete Rumpf den Nord-Ostsee-Kanal am Freitag. Die Schlep-

per „Kiel“ und „Taucher O. Wulf 5“ folgten in der Nacht zum Sonnabend mit dem Deckshaus, das bei der Flensburger Schiffbau-Gesellschaft (FSG) gebaut worden war.

Die „Bonn“ war 2008 bei der Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus den Werften FSG, P+S, Lürssen und Thyssen-Krupp Marine Systems (TKMS), bestellt worden. Der Baupreis für das Schiff beläuft sich laut Haushaltsplanung auf 347 Millionen Euro. Brennstart für den Bau der „Bonn“ war am 23. März 2010 bei der FSG in Flensburg.

EGV „Bonn“ wird das dritte Schiff der Klasse 702 in der Deutschen Marine. Die beiden ersten Schiffe „Berlin“ und „Frankfurt am Main“ waren vor rund zehn Jahren auf den Werften FSG und Kröger (Lürssen) gebaut worden.

FB/jm